



Beste Bedingungen in grüner Landschaft – das bot der 42., GutsMuths-Rennsteiglauf.



Entspannung nach vollbrachter Tat.

# Fabelrekorde für die Ewigkeit

## Lauf-Ergebnisse

### Supermarathon

Eisenach – Schmiedefeld, 72,7 km, 2351 Starter  
Zwischenschleife und Thüringer unter Top-50  
Frauer: 1. K. Kern (Tübingen) 6:16:25, 2. J. Jakob (Münster) 6:20:25, 3. A. Wagner (Dillingen) 6:23:14, 4. P. Schindler (Niederrhein) 6:23:15, 5. M. Hahn (Jahns) 6:26:51, 6. N. Fiedler (Dresden) 6:45:16, 10. P. Schuler (Eisenach) 7:00:09, 14. U. Juchacz (Zürich) 7:12:11, 15. L. Loh (Gießen) 7:19:09 (Gesamtergebnis 7:23:50)  
21. N. Novak (Gödingen) 7:25:57, 25. S. Wörner (Erlangen) 7:31:15, 38. K. Seidler (Ampfen) 7:53:55, 41. A. Weber (Waldenburger) 7:55:58, 42. P. Matern (Thuringer Forstverein) 7:56:51, 44. A. Meinhart (Gera-Jahns) 7:57:37, 46. H. Bergmann (Zweibrücken) 8:01:29  
Männer: 1. J. Seiler (Gödingen) 4:50:56 (Eisenach) 4:50:56, 2. M. Lymar (Werringer/Gödingen) 5:40:52, 3. W. Juchacz (Gödingen) 5:40:56, 4. J. Biedler (Eisenach) 5:45:51, 5. A. Zimmermann (Eisenach) 5:46:43, 6. C. Dilling (Isar) 5:47:16, 7. J. Hanel (Erfurt) 5:52:27, 16. S. Ruckert (Gödingen) 6:03:36, 26. M. Henia (Suhl) 6:14:46, 47. S. Lumbach (Gödingen) 6:32:40

### Marathon

Neuhaus – Buchholz, 43,5 km, 3095 Starter  
Frauer: 1. N. Klobnik (Gödingen) 3:07:28, 2. C. Hengel (Erfurt) 3:12:26, 3. C. Rotenbacher 3:18:54, 4. J. Jochim (Erfurt) 3:19:42, 5. A. Behr (Erfurt) 3:20:53, 6. A. Heitzinger (Erfurt) 3:25:27, 7. M. Fischer (Gödingen) 3:32:59, 10. C. Ilsem (Zella-Mehlis) 3:37:14, 16. G. Theise (Erfurt) 3:42:38, 18. C. Zimmer (Eisenach) 3:47:40, 27. A. Guldner 3:50:37, 33. C. Scheibel (Erfurt) 3:50:43, 44. P. Klotzsch (Amstutz) 3:51:24, 48. A. Schow (Erfurt) 3:52:49, 54. A. Aweisner (Eisenach) 4:02:18, 59. M. Meier (Amstutz) 4:04:10, 42. C. Rudolph (Eisenach) 4:05:16, 46. M. Zorn (Erfurt) 4:08:12, 48. C. Theise (Erfurt) 4:10:52, 55. A. Meinhart (Gödingen) 4:11:01, 56. P. Thiebauer (Sondershausen) 3:05:26, 27. S. Dretzl (Erfurt) 3:05:26, 24. S. Schmidt (Erfurt) 3:07:20, 28. M. Knopp (Erfurt) 3:07:24, 29. C. König (Gödingen) 3:07:35, 30. M. Schmitz (Erfurt) 3:08:17, 34. T. Sövel (Waldenburger) 3:08:50, 41. K. Hore (Erfurt) 3:10:51, 42. J. Künze (Erfurt) 3:11:26, 48. S. Meyer (Köthen) 3:13:06

### Halbmarathon

Frauer: 1. J. Walker (Gödingen) 1:03:33, 2. I. Mangoldt (Gödingen) 1:03:39, 3. A. Rebel (Erfurt), 4. K. Sauer (Eisenach) 1:03:47, 5. T. Schindler (Erfurt) 1:03:52, 6. A. Müller (Erfurt) 1:04:21, 7. S. Zimmermann (Burg) 1:05:59, 12. A. Hahn (Erfurt) 1:06:53, 14. M. Herberich (Eisenach) 1:07:38, 23. H. Riedel (Erfurt) 1:08:30, 24. A. Ortolf (Erfurt) 1:08:35, 25. S. Kopp (Eisenach) 1:08:44, 26. F. Fischer (Erfurt) 1:09:14, 27. S. Siewers (Eisenach) 1:09:17, 28. E. Ernst (Eisenach) 1:09:18, 29. S. Debertshauer (Eisenach) 1:09:26, 30. T. Stralburger (Erfurt) 1:09:34, 31. U. Juchacz (Erfurt) 1:09:37, 32. F. Fowke (Helmstedt) 1:09:53, 41. C. Gierling (Mühlhausen) 1:10:46, 42. H. Bergmann (Zweibrücken) 1:11:01, 43. S. Wörner (Erfurt) 1:11:02, 44. L. Kerstl (Sonneberg) 1:11:27, 13. M. Gubala (Gödingen) 1:11:40, 15. M. Carr (Halle) 1:11:54, 16. A. Knogel (Erfurt) 1:11:55, 18. S. Heister (Gödingen) 1:12:00, 17. F. Korne (Erfurt) 1:12:05, 20. D. Müller (Gödingen) 1:12:08, 27. U. Wusch (Jena) 1:12:03, 28. S. Schubert (Eisenach) 1:12:30, 33. S. Rite (Eisenach) 1:12:51, 34. B. Wörner (Erfurt) 1:12:56, 36. P. Bötner 1:12:57, 37. D. D. D. (Eisenach) 1:13:01, 38. U. Wusch (Jena) 1:13:05, 40. S. Meyer (Köthen) 1:13:07, 41. S. Beyer (Gödingen) 1:13:28, 46. M. Reich (Dillingen) 1:12:28  
Männer: 1. M. Brüllmann (Gödingen) 1:01:47, 2. T. Köhlmann (Clauscha) 1:02:44, 3. M. Koch (Eisenach) 1:02:47, 4. T. Schindler (Erfurt) 1:02:50, 5. A. Gents (Gödingen) 1:02:41, 6. T. Hübler (Erfurt) 1:03:20, 7. M. Bergs (Eisenach) 1:03:27, 8. S. Schwenker (Erfurt) 1:03:33, 9. C. Schindler (Eisenach) 1:03:34, 10. M. Carr (Halle) 1:03:40, 11. M. Carr (Halle) 1:03:40, 12. M. Carr (Halle) 1:03:40, 13. M. Carr (Halle) 1:03:40, 14. M. Carr (Halle) 1:03:40, 15. M. Carr (Halle) 1:03:40, 16. A. Knogel (Erfurt) 1:11:55, 18. S. Heister (Gödingen) 1:12:00, 17. F. Korne (Erfurt) 1:12:05, 20. D. Müller (Gödingen) 1:12:08, 27. U. Wusch (Jena) 1:12:03, 28. S. Schubert (Eisenach) 1:12:30, 33. S. Rite (Eisenach) 1:12:51, 34. B. Wörner (Erfurt) 1:12:56, 36. P. Bötner 1:12:57, 37. D. D. D. (Eisenach) 1:13:01, 38. U. Wusch (Jena) 1:13:05, 40. S. Meyer (Köthen) 1:13:07, 41. S. Beyer (Gödingen) 1:13:28, 46. M. Reich (Dillingen) 1:12:28  
GutsMuths-Rennsteiglauf am 24. September  
Zentrale Schmiedefeld-Malstatt, am Sportplatz, am Thüringer, aber auch Dettrichfeld und dem Ausland  
Webseite Ergebnisse unter www.rennsteiglauf.de

Auch der 42. Rennsteiglauf besaherte mal wieder Superlative: Allen voran von Christian Seiler, der den Supermarathon-Rekord um 20 Minuten auf 4:50:56 Stunden verbesserte.

Von Gert Hellmann

Schmiedefeld – Ist der verrückt, das Tempo kann auch er nicht drehen, erklärt Marcus Baldau. Der Vorjahresfanke des Supermarathons, diesmal als Zuschauer an der Glashawiese, war geschockt, als Christian Seiler schon nach einer Stunde und neun Minuten den Verpflegungspunkt bei Kilometer 18 passierte. Baldau fühlte sich unwohlgründig: Seiler hielt das hohe Tempo durch. Mit kurzer Hose und dünnem Laufhändchen rannte der Erfurter bei kühlen Temperaturen mutterseelenalleine weit vor dem Feld sein einsames Rennen über die 72,7 km von Eisenach nach Schmiedefeld. Als der Ingenieur unter dem tosenden Beifall tausender Zuschauer durchs Ziel lief, zeigten die Uhren eine von nahezu allen Experten nicht für möglich gehaltene Laufzeit von 4:50:56 Stunden an. Damit hatte Seiler bei der 42. Auflage des Rennsteiglaufspektakels nicht nur als Erster die magische Fünf-Stunden-Grenze geknackt, sondern auch noch seinen eigenen Rekord von 2012 um 20 Minuten unterboten.

Für den „Kälteläufer“ war das keine Überraschung. Ich bin dieses Tempo im Training schon über längere Strecken gelaufen, freilich nicht über 70 Kilometer auf dem Rennsteig. Zudem hat heute fast alles gepasst. Nur dass auf den letzten zehn Kilometern die Sonne rauskam, hat mir nicht gefallen.“ Im Gegensatz zum vergangenen Jahr hatte Seiler von Anbeginn sehr hohe Tempo vorgelegt und so seinen argsten Kontrahenten sofort den

ersten Supermarathon. Das unter den von ihm bezwungenen Teilnehmern auch und auf den Rängen vorne, acht und zehn eingekommene starke Sättlerläufer waren, machte Wolf Jürschkat weniger stolz als der 14. Rang seiner Frau Uta in der Supermarathon-Damenkonkurrenz. War die Schmiedefelderin doch in dem von Karin Kern aus Tübingen

Schneid abgekauft. „Christian war schon in Eisenach fast 100 Meter weg von mir“, erklärt Matthew Lymar. Dass der für Norwegen laufende Briter als Zweiter im Ziel allerdings einen Rücksack von 50 Minuten auf den Sieger hinhinnehmen musste, emblettierte ihm ein deutliches „Wow“. Für Christian Seiler geht es nach neun Siegen auf dem Rennsteig nichts mehr zu holen. Je dreimal gewann er beim Halbmarathon, Marathon und Supermarathon. „Meine Bestzeit wird sicher einige Jahre Bestand haben. Ich jedenfalls werde sie nächstes Jahr bei meinem 10. Trip auf dem Höhenweg nicht angreifen, werde unterwegs eher die Pflanzen und Tiere anschauen“, erklärt Mr. Rennsteiglauf schmunzelnd.

Tiefe Freude empfand auch Wolf Jürschkat. Rannte doch der Schmiedefeldler nach einer Laufzeit von 5:44:56 Stunden in seinem Heimatort als Dritter durchs Ziel. „Ich bin zunächst verhalten nach meinem Puls gelaufen. Am Ende hatte ich noch Reserven und konnte viele Läufer überholen“, kommentierte er sei-

dominierten Wettbewerb beste Thüringerin. Die Siegerin, im Vorjahr bereits Dritte, war nach ihrer respektablen Laufzeit von 6:16:47 Stunden sehr fasziniert vom Flair dieses für sie „schönsten Laufs“, dem sie auch weiterhin die Treue halten will.

Überwältigt vor Freude über seinen Marathonsieg war auch Heiko Ludewig vom LTV Erfurt: „Ich hatte mir eine gute Platzierung ausgerechnet, nicht aber den Sieg“, erklärt der gebürtige Pönlzcker. Wusste er doch, dass die Topfavoriten Christian König und Marcel Knabe auf Rekordjagd waren. Als jedoch die beiden in Führung liefen, anstatt rechts abzubrechen, war Ludewig plötzlich vom Knabe und König blühen durch den „Verlaufs“ viel Zeit ein, kamen zwischenzeitlich wieder bis auf 130 m in auf Ludwig ran, mussten aber durch die Verloft viele Körner lassen und liefen letztlich völlig demotiviert im Feld

schlamm das indes nicht. Der in München als Banker arbeitende 40-jährige Erfurter hatte sein Rennen gut eingeteilt, blieb auch, als er von seiner Führung erfuhr, ruhig und zog sein Ding durch. „Als ich am Zielbein den Beifall der Zuschauer bekam, hat es mich aber doch aus der Fassung gebracht. Die Tränen sprangen mir in die Augen.“

Sichtlich befrüht von ihrem Marathonsieg war auch Nicole Krumhe. Mutter doch die Gehilbergerin kam 3:07:28 Stunden ihres härtesten Kontrahentenin Kristin Hempel vom USV Erfurt und Christina Rotenbacher (KS-Sport) vor auf der Strecke von Neuhaus nach Schmiedefeld mit deutlichem Vorsprung auf die Folgeplätze verwiesen. Um nicht zu überziehen hatte sich die 29-jährige ihren Zeitplan auf den Handrücken geschrieben: „Der von Stefan Neidhardt aufgestellte Plan funktionierte gut. Als ich bei 38

»Nächstes Jahr werde ich unterwegs eher die Pflanzen und Tiere anschauen.«

Supermarathonstieger Christian Seiler



„Mr. Rennsteiglauf“ Christian Seiler im Ziel: Neunter Sieg und eine unglaubliche Bestmarke.

Kilometern nicht mehr so ganz frisch aussah, hat mir Stefan noch Mal richtig Bein gemacht“, kommentierte Nicole Krumhe ihren neuerlichen Sieg, nachdem sie im Vorjahr bereits den Halbmarathon gewonnen hatte.

Keine Überraschung war der Sieg von Marcel Brüllmann beim Halbmarathon. Nachdem der schnelle Mann

sport begonnen hatte. Seiner trainierte die „Rand-Eisenacher“ gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten, dem bekannten Thüringer Läufer Dominik Koch. Ihr am nächsten kamen Ines Marquardt aus Köln und die beiden Oberhofer Sportgymnastinnen Antonia Fabel vom WSV Abach sowie Katherine Sauerberg vom SC Steinbach-Hallenberg.